

Die Gemeinschaft der Lebenden und Toten

6. Vortrag

(14.11.2000)

Die „Religion“ im „Jenseits“

Religion heißt im Erdenleben, eine Wiederverbindung mit der geistigen Welt zu suchen. Religiös zu sein in der nachtodlichen Zeit heißt, die wahren Götterziele zu erkennen - und die bestehen darin, den Menschen zu schaffen, und zwar so zu schaffen, daß seine *übersinnliche physische Form* zum vollkommenen Ausdruck des freien individuellen Menschengeistes wird. Nicht umsonst steht die Erdentwicklung unter der Leitung der **G. d. Form** (Exusiai, Gewalten, Elohim). Sie wollten vorerst eine *universelle Menschenform* schaffen, die der Mensch später, wenn er reif genug geworden ist, zu individualisieren beginnt. Die Exusiai sind es zugleich, die ihr unterstes Wesensglied, das Ich, opfern und damit die Grundlage für das menschliche Ich schaffen.

Die Korruption der physischen Form durch den „Sündenfall“

Folge der luziferischen Versuchung ist primär die **Geschlechtertrennung**, wodurch der Ph.L. jeweils nur einseitig ausgebildet wird. Solange die Nachkommenschaft ungeschlechtlich entstand, erneuerte sich die eine universelle Grundform immer wieder, die Vorfahren lebten in den Nachkommen weiter, der Strom des Bewußtseins riß nicht ab. Durch die geschlechtliche Fortpflanzung werden die Nachkommen immer unähnlicher, der Ph.L. erfüllt sich immer stärker mit Erdenstoffen und das Ablegen des stofflichen Leibes wird als immer einschneidenderes Erlebnis erfahren => **Todeserlebnis**.

Durch die Geschlechtertrennung wird nicht nur der Ph.L. korrumpiert, sondern auch der Ä.L. wird einseitig ausgeprägt. Ein gewisser Ausgleich wird dadurch geschaffen das in aufeinanderfolgenden Inkarnationen gewöhnlich das Geschlecht wechselt. Hauptaufgabe des Menschen in der zweiten Hälfte des nachtodlichen Lebens ist es, einen neuen Ph.L. zu schaffen, d.h. im Sinne der „Religion“ des „Jenseits“ zu wirken. Ein gewisser Ausgleich erfolgt auch schon in der ehelichen Partnerschaft, vorallem bezüglich des Ä.L.

Homosexualität beruht darauf, daß der Ph.L. zu wenig ergriffen wird und sich das Erleben mehr auf den Ä.L. stützt. Dadurch wird das Seelenleben in gewissem Sinne geistiger, aber auf unrichtige Art, da der Ph.L. zu sehr sich selbst überlassen bleibt und stärker von den Widersachern zerstört werden kann (z.B. **AIDS** als Zerstörung der Gestalt). Außerdem fühlt sich der Ä.L. in seiner Einseitigkeit bestätigt und diese Einseitigkeit hat Folgen für das nachtodliche Leben und mindert auch die Fähigkeit, einen neuen Ph.L. zu bauen.

Der ätherische Doppelgänger

Eine andere Gefahr droht dadurch, daß der Ä.L. zu stark vom Ph.L. aufgesogen wird und dadurch immer stärker in den Bann der Erdenkräfte bzw. unterirdischen Kräfte gerät, in denen namentlich die ahrimanischen Widersacher wirken. Dann wird der Ä.L. gewissermaßen dem Kosmos entrissen, wird ähnlich dem Ph.L., so daß dem Ä.L. immer mehr ein ahrimanischer Doppelgänger eingegliedert wird. Der ist die erste Ursache für alle **Krankheiten**. Der ist zweitens die Ursache, daß der Mensch immer unfähiger wird, das Geistige zu begreifen (*Atheismus* als Krankheit), was in letzter Konsequenz soweit geht, daß der Mensch zum seelenlosen Automaten wird - denn alle seelische Betätigung bedarf freier, nicht an den Körper gebundener Bildekräfte!

Der Doppelgänger hängt stark mit den **geographischen Verhältnissen** zusammen (insbesondere mit den unterirdischen elektrischen und magnetischen Kräften, die z.B. in Nordamerika sehr stark sind - die iroschottischen Mönche, etwa Columban und Gallus, wußten das).

Nach dem Tod fesselt der erdverwandte ätherische Doppelgänger den Toten in die Erdensphäre - so sehr, daß er teilweise bis in die feineren Partien der physischen Welt hereinwirken kann. Genau das will Ahriman - z.B. Mensch-Elektronik-Kopplung.

GA 178

Die übersinnliche physische Menschengestalt als Götterziel.

Gestalt und Ich

Die universelle Menschenform

Geschlechtertrennung

Kontinuierlicher Bewußtseinsstrom durch die Ahnenreihe.

Todeserlebnis

Geschlechtsspezifische Ausprägung von Ph.L. und Ä.L.

Eheliche Partnerschaft

Homosexualität

luziferisch

AIDS

Ahrimanisch

der **Doppelgänger** will vom Ph.L. Besitz ergreifen, aber er **kann den Tod nicht ertragen** und muß den Körper vorher verlassen

Der Doppelgänger als Krankheitsursache.

Atheismus als **Krankheit!**

Doppelgänger und Geographie

Iroschottische Mission

„Untote“

Spuk-Erscheinungen